

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 17 (1891)  
**Heft:** 4

**Artikel:** Noch schlimmer!  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-429661>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



PA Bundesrath Bern

## Illustrirtes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Centralhof 14.

Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5.50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13.50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespartene Petitzelle für die Schweiz 30 Cts, für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz. Für ausserschweizerische Inserate ist der Annoncen-Expedition Adolf Steiner in Hamburg, Berlin, Mailand das Monopol der Inseraten-Aufnahme übertragen.

## Wochenschlimmer!

Ihr jammert nun, daß die Kälte Euch  
Die Nase zwickt und die Ohren  
Und fürchtet, es sei das ganze Reich  
Der Wärme für immer verloren.  
Oh ängstigt Euch nicht und vorwärts geschaut,  
Noch jedes Mal hat's wieder aufgethaut.

Nur fraget nicht, woher sie wohl kam  
Sibiriens frostige Plage,  
Die uns so bedenklich viel Holz wegnahm  
Und verschuechte die sonnigen Tage.  
Ja, fraget nur nicht, sonst wird Euch am End  
Eine Antwort zu Theil, die ordentlich brennt.

Seht Ihr den Mann dort, der bleich und stumm  
Durchwandert die stillen Gassen,  
Seht Ihr dort den andern, der arm und krumm  
So einsam steht und verlassen?  
Die jammern über eifige Kälte nicht,  
Solche Klage nimmer die Lippe spricht.

Geht, blicket dort durch's Fenster hinein  
In das wohlgeordnete Zimmer,  
Die Mutter sitzt mit den Kleinen allein,  
In den Augen der Thränen Schimmer.  
Die jammern über eifige Kälte nicht,  
Solche Klage nimmer die Lippe spricht.

Und hört Ihr das Stöhnen fern und nah,  
Wie ängstlich verhaltenes Weinen,  
Ihr höret es dort, Ihr höret es da,  
Allüberall, will es fast scheinen.  
Da jammert's über eifige Kälte nicht,  
Solche Klage hier keine Lippe spricht.

Doch fraget Ihr, was denn die Ursach wohl?  
Unglückliche sind's Eurer Stimme,  
Die dem Staate das Recht gab, daß er hol  
Nach Bedürfnis in seinem Grimme.  
Das ist noch schlimmer, als Kälte und Eis,  
Weil der Staat sich nimmer zu zügeln weiß!